



Editorial



Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen der Wiener Tafel,

es weihnachtet wirklich: am 30. November hatte ich das Glück, engagierte ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Wiener Tafel mit vollem Eifer und größtem Engagement beim Tafel-Sammeltag bei ihrer Arbeit zu erleben.

Mein Herz schlägt noch immer seit nunmehr über 8 Jahren Tätigkeit bei der Wiener Tafel für dieses wunderbare Engagement und das Feuer, das jeder und jede MitarbeiterIn in sich trägt, wenn es darum geht, Lebensmittel für Menschen in Not zur Verfügung zu stellen.

Ebenso bewundert habe ich am 30. November die vielen KundInnen von Lidl, welche für armutsbetroffene Menschen haltbare Lebensmittel spendeten. Viele Menschen gingen sogar extra nochmals in den Markt zurück, nachdem sie zu spät bemerkt hatten, dass heute für die Wiener Tafel gesammelt wird. Ganz besonders in Erinnerung bleiben wird mir dabei immer eine Szene beim Lidl am Wienerberg, wo ein Vater türkischer Abstammung schon nach dem Ausgang seine kleine Tochter bat, nochmals zurückzugehen und eine kleine Flasche Öl, die sie augenscheinlich für sich selbst gekauft hatten, an eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Wiener Tafel auszuhändigen. Das Mädchen freute sich sichtlich, uns mit unglaublich viel Stolz diese für sie besondere Warenspende überreichen zu dürfen.

In dieser kleinen Geste, die sich tausende Male an diesem Tag in über 60 Filialen wiederholt hatte, liegt für mich die unglaubliche Stärke dieser Aktion, denn sie steht für eine solidarische Gesellschaft, wo jeder und jede gibt was er oder sie geben kann. Es schien fast, als würde ein gewaltiger Ruck an Menschlichkeit an diesem Tag durch unser Land gehen, ein Ruck, der uns alle gerade jetzt vor Weihnachten näher zusammenrücken lässt. Denn ein gutes Leben für alle in unserer Gesellschaft als Vision ist es, was uns auch nach 20 Jahren Wiener Tafel Tag für Tag antreibt und nicht müde werden lässt.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen allen für Ihre Solidarität mit Menschen in Not in unserer Gesellschaft und für Ihr Engagement für die Wiener Tafel und wünsche Ihnen und Ihren Lieben besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage! Haben Sie außerdem einen guten Start in das neue Jahr 2020, in dem wir uns hoffentlich bald wiedersehen!

Herzlichst,

Ihre Alexandra Gruber

alexandra.gruber@wienertafel.at

Tel: 0650/901 00 06

Aktuell: 2. Österreichischer Tafel-Sammeltag

Beim „Zweiten Österreichischen Tafel-Sammeltag“ am 30. November 2019 sammelten über 700 Ehrenamtliche in 64 Lidl Österreich Filialen fast 30 Tonnen haltbare Lebensmittel. Dies entspricht ca. 60.000 Produkten für armutsbetroffene Menschen in Österreich. Alleine in Wien kamen an einem Tag in 30 Lidl Filialen rund 17 Tonnen zusammen.

Das Konzept ist bestechend einfach und effizient: Einen ganzen Tag lang können KundInnen mit dem Kauf von haltbaren Lebensmitteln armutsgefährdete Menschen in Österreich unterstützen. 700 ehrenamtliche MitarbeiterInnen stellten sich heuer beim zweiten Tafel-Sammeltag in ausgewählten



Lidl Österreich Filialen einen ganzen Tag lang in den Dienst der guten Sache. Die gesammelten Spenden werden größtenteils noch vor Weihnachten von der Wiener Tafel, der Pannonischen Tafel, der Team Niederösterreich Tafel des Österreichischen Roten Kreuzes, der Flachgauer Tafel, dem Sozialverein Tafel Süd und der Oberösterreichischen Tafel an bedürftige Menschen verteilt.

Dr. Alexandra Gruber, Obfrau des Verbands der österreichischen Tafeln und Geschäftsführerin der Wiener Tafel, lobt vor allem das große Engagement aller Freiwilligen: *„Mein ganz besonderer Dank gilt allen engagierten ehrenamtlichen HelferInnen, die den ganzen Tag haltbare Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen gesammelt haben. Das Rekordergebnis und die positiven Kundenreaktionen bestärken uns in unserem Vorhaben, dass es richtig war, diesen Tag nach dem Vorbild vieler Tafeln auf der ganzen Welt am letzten Novemberwochenende auch in Österreich einzuführen.“*

Bild © David Bohmann

Aktuell II: Spendieren Sie uns ein Taferl für das große TafelHaus!

WIENER TAFEL

Spendieren Sie uns ein Taferl!

Ein Baustein für mehr soziale Gerechtigkeit und Lebensmittelrettung

www.wienertafel.at | Spendenkonto: AT09 2011 1310 0530 3005

Ende November war es endlich soweit und gemeinsam mit dem Bauunternehmen Böhm der Strabag erfolgte der „Spatenstich“ für den Bau unseres neuen großen TafelHauses am Großmarkt Wien. Dieses soll ab dem 2. Quartal 2020 unsere neue Logistikzentrale werden, aber auch viel größere Lagerflächen als bisher bieten. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe, denn die Sanierungsarbeiten bis zum Bezug der neuen Büro- und Lagerräumlichkeiten sind beträchtlich!

Wir laden Sie ein: Bauen Sie mit uns gemeinsam unser großes TafelHaus, wählen Sie Ihren Baustein einer bestimmten „Taferl-Klasse“ und unterstützen Sie damit unseren Einsatz gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung! Es gibt eigene Bausteinkategorien für Firmen- und PrivatspenderInnen, die sich gerade jetzt auch vor Weihnachten zum Verschenken eignen....Den laufenden Baufortschritt können Sie auf unserem [Großen TafelHaus-Blog](#) verfolgen...

Für FirmenspenderInnen:

Mit einer Gold-Tafel ab € 5.000.-

bauen Sie mit uns das bekrönende Dach des TafelHauses: Sie ermöglichen der Wiener Tafel die Anstellung eines/r Lagermitarbeiters/in, die Beschäftigung von jungen Armutsbetroffenen, sowie die

Organisation von Kochworkshops mit ProfiköchInnen für Menschen in Armut.

Mit einer Silber-Tafel ab € 2.000.-

bauen Sie mit uns den aussichtsreichen ersten Stock des TafelHauses: Sie ermöglichen der Wiener Tafel die Adaptierung und Instandsetzung der Lebensmittelkühlhalle, die Anschaffung eines Gabelstaplers und die Einrichtung einer Profiküche.

Mit einer Bronze-Tafel ab € 1.000.-

bauen Sie mit uns das tragende Erdgeschoss des TafelHauses. Sie ermöglichen der Wiener Tafel die Adaptierung des Lagers, die Bodensanierung, das Ausmalen, das Aufstellen neuer Wände, die Anschaffung von Regalen und Sortierflächen.

Für PrivatspenderInnen:

Mit einer Gold-Tafel ab € 500.-

Ermöglichen Sie einen Baustein für das bekrönende Dach des TafelHauses: Sie unterstützen die Wiener Tafel bei der Anstellung eines/r Lagermitarbeiters/in, bei der Beschäftigung von jungen Armutsbetroffenen, sowie bei der Organisation von Kochworkshops für Menschen in Armut mit ProfiköchInnen.

Mit einer Silber-Tafel ab € 200.-

Ermöglichen Sie einen Baustein für den aussichtsreichen ersten Stock des TafelHauses: Sie unterstützen die Wiener Tafel bei der Adaptierung und Instandsetzung des Kühlcontainers, der Anschaffung eines Gabelstaplers und der Beschaffung von Profi-Küchenequipment.

Mit einer Bronze-Tafel ab € 100.-

Ermöglichen Sie einen Baustein für das tragende Erdgeschoß des TafelHauses: Sie unterstützen die Wiener Tafel bei der Adaptierung des Lagers, der Bodensanierung, dem Ausmalen, dem Aufstellen neuer Wände und der Anschaffung von Regalen und Sortierflächen.

Wir freuen uns über Ihren TafelHaus Baustein:

Spendenkonto ERSTE Bank:

IBAN: AT092011131005303005

BIC: GIBAATWWXXX

Zahlungsreferenz: Großes TafelHaus

Oder online auf tafelhaus.wienertafel.at

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Machen Sie Ihr Engagement als „Tafel-SpenderIn“ auf der Wiener Tafel-Website sichtbar! Umsetzen ganz einfach: Höhe des Spendenbetrags & Selfie mit Tafel & Firmenlogo und kurzes persönliches Zitat an spende@wienertafel.at.

Als Dankeschön erhalten Sie als dekoratives Symbol für Ihre Unterstützung ein Tafel zum Aufhängen beziehungsweise zum Aufstellen in Ihrem Büro.

Das große TafelHaus - Ein neuer Tafel-Standort schafft den nötigen Raum für diese Mittel zum Leben und für dieses gemeinsame Tun! Mittel zu einem guten Leben für alle, eben.

Profi(I) des Monats: Fatemeh Mohammadzadeh

Die gebürtige Iranerin, die seit drei Jahren in Österreich lebt, gehört zu den unermüdlichsten UnterstützerInnen der Wiener Tafel. Zumindest an drei Tagen in der Woche sortiert sie im Tafelhaus Großmarkt Wien in Inzersdorf Obst, Gemüse und Milchprodukte. Dabei gehen wortwörtlich sehr viele Kilos durch ihre Hände. Um sechs Uhr aufstehen gehört dann zum Tagesablauf, um mit der Arbeit am Grünmarkt pünktlich um acht beginnen zu können.



Achtung und Respekt vor Lebensmitteln sind für Fatemeh ein zentrales Thema – dazu gehört für sie auch, das Mindesthaltbarkeitsdatum als das zu sehen, was es ist – eine Garantie des Herstellers - und nicht als den Tag, ab dem Essen entsorgt werden muss. Ihren Auftrag sieht Fatemeh darin, in kleinem Rahmen so viel möglich zu machen, sowohl für die Umwelt wie auch für Menschen mit wenig Geld. Am Ende eines Arbeitstages steht keine Müdigkeit, sondern das Gefühl, einen tollen Job gemacht zu haben, meint Fatemeh.

Für sich selbst sieht sie viel Positives durch ihr ehrenamtliches Engagement. Ihre anfängliche Schüchternheit konnte sie nicht zuletzt durch den Kontakt mit vielen netten Menschen überwinden, wie sie selbst sagt. Dadurch haben ihre Deutschkenntnisse und ihr Selbstbewusstsein profitiert. Mit ihrem Bachelor-Abschluss in Buchhaltung hofft sie, nach ihrem Studierenden-Visum schon bald ein Arbeitsvisum zu erhalten.

Faktum: „Suppe mit Sinn 2019“ im 12. Jahr!



Wenn der Winter kommt und es draußen kalt und neblig wird, genießen wir gerne einen Teller heißer Suppe. Vielen Wohnungs- und Obdachlosen ist das nicht möglich. Deswegen veranstalten die österreichischen Tafeln heuer zum 12. Mal die erfolgreiche Winterhilfsaktion „Suppe mit Sinn“! Gastronomiebetriebe widmen eine Suppe auf ihrer Speisekarte den österreichischen Tafeln. Von jeder verkauften Portion „Suppe mit Sinn“ wird ein Euro an die lokale Tafel gespendet. Mit einem Euro versorgen die Tafeln bis zu 10 Armutsbetroffene mit Lebensmitteln!

Restaurants, Kaffeehäuser, Beisl, Wirtshäuser, Betriebskantinen, Systemgastronomen und auch Online-HändlerInnen nehmen alljährlich an „Suppe mit Sinn“ teil. Wir rechnen auch heuer wieder mit der Beteiligung von mehr als 250 Gastronomiebetrieben an der Aktion. Mittels Tischaufstellern, Flyern und Postern, die von der Wiener Tafel zur Verfügung gestellt werden, wird in den teilnehmenden Lokalen für die Aktion geworben und die „Suppe mit Sinn“ ihren Gästen schmackhaft gemacht.

Am 19. November, dem **Internationalen Tag der Suppe**, veranstaltete die Wiener Tafel einen **VIP- & Presseevent am Rathausplatz**, um auch heuer wieder viel Aufmerksamkeit und Bewusstsein für diese wichtige Winterhilfsaktion der österreichischen Tafeln zu schaffen. Zahlreiche prominente Unterstützer hatten sich eingefunden, allen voran liess es sich Bürgermeister Dr. Michael Ludwig nicht nehmen, die Suppenausschank zu eröffnen: *„Ich danke allen, die die Aktion „Suppe mit Sinn“ möglich machen. Denn diese Aktion zeigt eindrucksvoll, wie Solidarität, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe in unserer Stadt gelebt werden.“*

Als „Suppe mit Sinn“-Teilnehmer neu hinzugekommen ist INTERSPAR Österreich, der sich im Dezember mit seinen 80 Restaurants an der Aktion beteiligt. Die Unternehmensberatung Culinaris-Gruppe unterstützte den Auftaktevent organisatorisch. Herzlichen Dank beiden Unternehmen!

Nähere Informationen und alle teilnehmenden Lokale unter: suppemitsinn.at

Die Tafel ist gedeckt für... s´Häferl

Wie der Name schon sagt, war s´Häferl im 6. Wiener Gemeindebezirk ursprünglich eine Anlaufstelle für Haftentlassene, später entwickelte sich daraus aber eine große Ausspeisung



für Wohnungslose und von Armut betroffene Menschen. Im Schnitt werden 200 bis 330 Essen pro Tag oder bis zu 3.600 Essen pro Monat ausgegeben. Träger dieser Sozialeinrichtung ist die Evangelische Diakonie.

Die Armutsbetroffenen kommen nur gruppenweise in die kleinen Räumlichkeiten, um dort zu essen. Besonders beeindruckt den Besucher auch die winzige Küche; man kann sich kaum vorstellen, dass dort für so viele Menschen so gut

gekocht werden kann!

Da sein Lebensmittelbudget angespannt ist, ist s´Häferl besonders auf die Lieferungen durch die Wiener Tafel und andere Spenden angewiesen. Unsere Fahrzeuge werden immer sehnsüchtig erwartet, und man spart nicht mit Dank und Anerkennung. Aufgrund der besonderen Gastfreundschaft des multinationalen Häferl-Teams ist s´Häferl auch ein Geheimtipp für die ehrenamtlichen Fahrerteams der Wiener Tafel, wo man gerne eine kleine Pause mit einer Tasse warmen Kaffees einlegt.

Kooperationspartner des Monats: Procurator



Einer unserer langjährigsten und treuesten Partner ist das Unternehmen Procurator Treuhand- und Revisionsgemeinschaft GmbH in Wien 12. Das Unternehmen unterstützt die Wiener Tafel seit mehr als einem Jahrzehnt pro bono in allen buchhalterischen Belangen und sehr lange Zeit auch mit der Wirtschaftsprüfung.

Procurator ist eine mittelständische Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mit einem Team von mittlerweile über 20 MitarbeiterInnen. Die Leitung liegt in den Händen von Mag. Helmut Katzenberger und Frau Mag. Karin Grund. Die

Serviceabteilungen von Procurator erledigen für ihre KundInnen die Buchhaltung, Lohnverrechnung und Bilanzierung und schaffen so die Grundlagen für eine fundierte Beratung. Das Unternehmen ist auch gekennzeichnet durch eine hohe MitarbeiterInnen-Loyalität, was für eine umsichtige und wertschätzende Personalführung spricht.

Die Wiener Tafel war kürzlich vor Ort, um Helmut Katzenberger, Karin Grund und ihrem großartigen Team Dank und Anerkennung auszusprechen. Selbstverständlich hatten wir auch einen unserer 20 Augarten-Tafel-Teller für unseren langjährigen Kooperationspartner Procurator reserviert. Wir sagen aus ganzem Herzen Danke für Euer Engagement, Eure Zeit, Eure Professionalität und Eure Bereitschaft, uns immer bestmöglich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

Über den Tellerrand: Ausgezeichnet!: „Viktualia Award“ für Aktionsplattform zwischen Handel und den Tafeln



Eine ehrenvolle Bestätigung für die Wirksamkeit der Lebensmittelversorgung durch die Tafeln: Am 22. November wurden zum fünften Mal die Viktualia Awards vergeben, mit denen das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Erfolgsprojekte gegen Lebensmittelverschwendung auszeichnet. Der Preis in der Kategorie „Soziale Initiativen und Projekte“ ging heuer an den Verband der österreichischen Tafeln mit der „Aktionsplattform zur Förderung der Tafelarbeit und zur Vermeidung von Lebensmittelabfall“. Alexandra Gruber

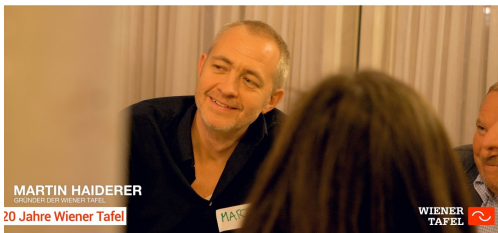
nahm die Auszeichnung von Bundesministerin DI Maria Patek im Marmorsaal des Ministeriums entgegen.

„Mit der Aktionsplattform ist es gelungen, ein vorbildlich funktionierendes Netzwerk zwischen

Unternehmen und sozialen Organisationen aufzubauen, um noch mehr Lebensmittel zu retten und an sozial benachteiligte Menschen zu verteilen. Dies führte zu einer starken Reduktion von vermeidbaren Lebensmittelabfällen mit großen ökologischen und sozialen Auswirkungen“, lautete die Begründung der Jury.

Im Rahmen der Aktionsplattform hat sich der Verband der Tafeln mit den vier größten Lebensmittelhändlern Österreichs (Rewe, Spar, Hofer und Lidl) zusammengeschlossen. Gemeinsam wird eine hundertprozentige Abdeckung der Abholung nicht verkäuflicher Lebensmittel aus Supermärkten angestrebt. Dafür finden regelmäßig Schulungsmaßnahmen für FilialmitarbeiterInnen und bewusstseinsbildende Maßnahmen für Konsumenten statt.

ESSENTIELLES von Martin Haiderer: Soziale Schicht entscheidet über Mobilität



85 % aller österreichischen Haushalte verfügen über mindestens einen PKW; bei Berufstätigen, BewohnerInnen kleiner Gemeinden und bei Haushalten mit Kindern sind es sogar über 90%. In Städten, Single-Haushalten sowie bei Arbeitslosen und PensionistInnen ist die Zahl mit 58% deutlich geringer. Diese Unterschiede weisen auf die soziale Dimension der Mobilität hin:

Personen mit niedrigem sozialem Status sind häufiger von ihrem Auto abhängig, haben eher einen Gebrauchtwagen und fahren diesen so lange wie möglich.

In Wien sind rund 29 % der Bevölkerung auf Pkw angewiesen, öffentliche Verkehrsmittel als Alternative stehen immerhin 80 % zur Verfügung. In kleineren Gemeinden (unter 5.000 EinwohnerInnen) sind fast 60 % der Befragten alternativlos vom Auto abhängig. Es gibt aber nicht nur regionale, sondern auch soziale Unterschiede: Denn für fast die Hälfte aller Befragten aus niedrigen sozialen Schichten ist es nicht möglich, tägliche Wege ohne PKW zu erledigen. Deutlich wird auch der soziale Unterschied bei der Anschaffung und Nutzung: Nur jeder und jede zehnte BesserverdienendeR will sein oder ihr Auto langfristig fahren; die Hälfte plant einen Neuwagenkauf und kann für ein neues Fahrzeug bis zu 24.000 Euro aufbringen. Hingegen möchte fast ein Drittel der Befragten aus niedrigen sozialen Schichten ihr Auto so lange wie möglich nutzen; einen Neuwagenkauf plant hier nur jeder oder jede Vierte mit einem Budget von maximal 12.000 Euro.

Gleichzeitig zeigt sich der soziale Unterschied auch in der Umweltverträglichkeit: Niedrigere Einkommensschichten können sich umweltfreundliche Autos nicht leisten. Die Förderung des Kaufs von E-Autos kommt daher primär einkommensstärkeren Bevölkerungsgruppen zugute.

(Quellen: Statistik Austria / ÖAMTC)

Bild © Rudolf Trautendorfer Videodoku

Vor den Vorhang: Bock auf Menschlichkeit



Die Wiener Tafel und das Flüchtlingsprojekt Ute Bock erklärten den Tag der Menschenrechte (10. Dezember) zum Feiertag und zelebrierten zum ersten Mal am 10. Dezember 2019 am Wiener Morzinplatz das „Bock auf Menschlichkeit-Winter Open Air“: Gemeinsam mit rund 100 KünstlerInnen setzte Österreichs älteste Tafel gemeinsam mit ihrer Kooperationspartnerorganisation Flüchtlingsverein Ute Bock ein starkes Signal für Menschlichkeit, Vielfalt und Solidarität in unserer Gesellschaft und erteilten Ausgrenzung, Rassismus und

Engstirnigkeit eine eindeutige Absage.

Von 12:00 bis 20:00 Uhr traten auf der Open Air-Bühne direkt unter der Ruprechtskirche sozial engagierte MusikerInnen wie Café Drechsler, Kurtl Kreisch, Viennese Ladies (Niddl), Balu und die Surfgrammeln und viele andere auf und boten in der stressigen Vorweihnachtszeit einen Nachmittag der Besinnung und des Tiefsinns. VertreterInnen der Zivilgesellschaft kamen zu Wort und formulierten

gemeinsam mit den KünstlerInnen eine starke Weihnachtsbotschaft im Sinne der Menschenrechte: Wir haben es in der Hand! Lasst es uns in die Herzen einpflanzen: Menschlichkeit in unseren Gesellschaften ist nicht selbstverständlich, sie muss eingefordert, gestaltet und gelebt werden.

Neben den MusikerInnen gaben sich auf der Bühne VertreterInnen der Zivilgesellschaft wie Monika Zöchling Trio – Johann Jamnig, Reinhard Schweiger und Patrick Panzenböck, Wolfgang Blümel & Michael Ernst, Kurtl Kreisch, Rita Laila Rose & Prince McKelvin, New Look, Cornelius Obonya und Caroline Kerschbaumer (ZARA), Chor Gegenstimmen, Hana Zanin, Verein „Ich bin ok.“, Chor Bandwich – Ben, Chor Im Ernst - Julia Anderson, Chor Tabita – Gerhard Bila, Monika Salzer, Omas gegen Rechts, Viennese Ladies, Cafe Drechsler, Musikproduzent und Tonstudio-betreiber Peter Cibul, Mastermind hinter dem Musikprogramm und Mari Lang vom ORF als Moderatorin ihr Stelldichein! Ein riesengroßes Dankeschön an all die starken Stimmen im Sinne der Menschlichkeit in unserer Gesellschaft.

„Wir möchten ein starkes Zeichen für Menschlichkeit setzen und wieder mehr soziale Wärme in die Herzen der Menschen bringen“, erklärte Katja Teichert, Geschäftsführerin des Flüchtlingsprojekts Ute Bock die Motivation für das Winter-Open Air. Und Alexandra Gruber, Wiener Tafel-Geschäftsführerin und Obfrau des Verbandes der österreichischen Tafeln betonte: „Wir wollen gerade auch diejenigen erreichen, mit denen wir sonst nicht ins Gespräch kommen – im öffentlichen Raum. Ute Bock hat genau das vorgelebt: glaubwürdig, unbeirrbar und zutiefst menschlich. Daran nehmen wir uns gern ein Beispiel. Bock auf Menschlichkeit hat jedenfalls das Zeug dazu, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken“, ist Alexandra Gruber überzeugt und ergänzt: „Vielleicht wird im Laufe der kommenden Jahre ein großes Open Air-Festival daraus....“

[Spenden](#) | [Presse](#) | [Hintergründe](#) | [Jeder profitiert](#) | [Termine](#) | [Impressum](#)

Wiener Tafel - der Verein für sozialen Transfer
Simmeringer Hauptstraße 2-4
1110-Wien
Österreich

ZVR: 283 996 437 | Redaktion: A. Gruber, M. Hübl, M. Haiderer, P. Günczler, R. Emele, N. Kraski
www.wienertafel.at | office@wienertafel.at | +43 1 236 56 87

© copyright Wiener Tafel 2019

[Abmelden](#)

[Jetzt spenden](#)